

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
<b>1 Einführung</b>	11
1.1 Der Begriff der Globalisierung	14
1.2 Mächtige Akteure als Triebkräfte der Globalisierung	16
<b>TEIL 1: URSACHEN UND ERSCHEINUNGSFORMEN DER GLOBALISIERUNG</b>	
<b>2 Politische Motive und Strategien der Internationalisierung</b>	21
2.1 Politische Motive auf Ebene der Nationalstaaten	21
2.2 Liberalisierung des Güter- und Kapitalverkehrs	27
2.2.1 Liberalisierung der Güter- und Dienstleistungsmärkte	27
2.2.2 Liberalisierung der Kapitalmärkte	33
2.3 Regionale Integrationsgebiete	38
<b>3 Unternehmerische Motive und Strategien der Auslandsmarktbearbeitung</b>	43
3.1 Motive der Auslandsmarktbearbeitung von Unternehmen	43
3.2 Auslandsmarktbearbeitung durch Exporte	46
3.2.1 Kostenvorteile durch die Erhöhung des Absatzvolumens	47
3.2.2 Transaktionskosten und räumliche Produktionsorganisation	49
3.3 Auslandsproduktion: Lizenzvergabe oder Direktinvestitionen	51
3.4 Gestaltungsalternativen bei Direktinvestitionen	54
3.4.1 Kauf versus Neugründung	55
3.4.2 Tochtergesellschaften versus Joint Venture	55
3.5 Vorteilskategorien im Eklektischen Paradigma	57
3.6 Räumliche und organisatorische Unternehmensentwicklung	58
3.6.1 Räumliche Unternehmensentwicklung	58
3.6.2 Organisationsstrukturen globaler Unternehmen	61
3.7 Probleme der Internationalisierung aus Sicht der Unternehmen	66
3.7.1 Kulturelle Distanzen	66
3.7.2 Fallbeispiel: Das Scheitern von Wal-Mart in Deutschland	69

<b>4</b>	<b>Der Einfluss des technischen Fortschritts auf den Globalisierungsprozess</b>	75
4.1	Transporttechnologien	76
4.2	Informations- und Kommunikationstechnologien	77
<b>5</b>	<b>Erscheinungsformen der Globalisierung: Der empirische Befund</b>	81
5.1	Wachstum des Welthandels	81
5.1.1	Entwicklung des weltweiten Güterhandels	81
5.1.2	Entwicklung des weltweiten Dienstleistungshandels	86
5.1.3	Intra-industrieller und Intra-Unternehmenshandel	89
5.2	Wachstum der ausländischen Direktinvestitionen	91
5.2.1	Abgrenzung ausländischer Direktinvestitionen von Portfolioinvestitionen	91
5.2.2	Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen	92
5.2.3	Regionale Verteilung der ausländischen Direktinvestitionen	95
5.3	Veränderungen der Konsumstrukturen	97
5.4	Fazit: Eine neue Qualität der internationalen Verflechtungen	101
<b>TEIL 2: RÄUMLICHE IMPLIKATIONEN DER GLOBALISIERUNG</b>		
<b>6</b>	<b>Bildung großer Wirtschaftsblöcke</b>	103
6.1	Entwicklung der aktuellen Weltwirtschaftsordnung	103
6.2	Der westeuropäische Wirtschaftsraum	107
6.3	Der nordamerikanische Wirtschaftsraum	112
6.4	Der ost- und südostasiatische Wirtschaftsraum	116
6.5	China: Entwicklung eines neuen Gravitationszentrums	120
6.5.1	Indikatoren der Wirtschaftsentwicklung Chinas	120
6.5.2	Wirtschaftsgeschichte Chinas nach dem Zweiten Weltkrieg	123
<b>7</b>	<b>Auswirkungen der Globalisierung auf Entwicklungsländer</b>	129
7.1	Modell der Fragmentierung	130
7.2	Ursachen der fortdauernden Unterentwicklung aus dependenztheoretischer Sicht	136
7.3	Die Entwicklungsproblematik des „Südens“ aus Sicht moderner Wachstumstheoretiker	138

---

<b>8</b>	<b>Global Cities: Die neuen Zentralen Orte einer globalisierten Wirtschaft?</b>	141
8.1	Standorte der führenden Transnationalen Unternehmen	141
8.2	Merkmale der Global Cities	144
8.3	Global Cities als neue Zentrale Orte?	146
<b>9</b>	<b>Räumliche Organisation globaler Produktions- und Vertriebsnetzwerke</b>	149
9.1	Globale Warenketten	150
9.1.1	Theoriegrundlagen des Konzepts der Globalen Warenketten	150
9.1.2	Das Beispiel der chirurgischen Instrumente aus Tuttlingen und Sialkot/Pakistan	154
9.1.3	Das Beispiel der Sportschuhherstellung der Firma Nike	157
9.2	Weiterentwicklung des Globalen Warenketten-Ansatzes	160
9.2.1	Erweiterte Typisierung unternehmerischer Governance-Strukturen	161
9.2.2	Globale Produktionsnetzwerke	165
9.3	Einfluss kollektiver Akteure und Standards auf die Organisation Globaler Produktionsnetzwerke	169
<b>10</b>	<b>Lokale Produktionskomplexe in globalen Netzwerken</b>	173
10.1	Nationale Wettbewerbsvorteile durch Cluster	175
10.2	Clusterbildung als dynamisch-evolutionärer Prozess	176
10.3	Weitere Determinanten des Clusterwachstums	179
10.4	Vernetzungen über die Cluster Grenzen hinaus	181
10.5	Fallbeispiel: Vertriebsmacht und Clusterentwicklung der Filmindustrie in Hollywood	182
<b>11</b>	<b>Auflösung und Standortverlagerungen industrieller Produktionskomplexe am Beispiel der Schiffbauindustrie</b>	185
11.1	Entwicklung der deutschen Schiffbauindustrie nach dem Zweiten Weltkrieg	186
11.2	Ursachen des Niedergangs der westdeutschen Schiffbauindustrie	191

---

**TEIL 3: DIE GLOBALE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE**

<b>12 Ursachen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise</b>	199
12.1 Finanzwirtschaftliche Aspekte	201
12.2 Politisch-regulatorische Aspekte	212
12.3 Volkswirtschaftliche Aspekte	214
<b>13 Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die globalisierte Wirtschaft</b>	219
13.1 Folgen für Welthandel und ausländische Direktinvestitionen	219
13.2 Auswirkungen auf die Liberalisierung des Güter- und Kapitalverkehrs	223
<b>14 Räumliche Implikationen der Finanz- und Wirtschaftskrise</b>	227
14.1 Räumliche Auswirkungen der Krise und die Folgen für das globale Machtgefüge	227
14.1.1 USA	229
14.1.2 Europäische Union	231
14.1.3 China	235
14.2 Folgen für globale Produktionsnetzwerke	239
<b>15 Literatur</b>	243
<b>16 Sachregister</b>	265